

Dokument und viele weitere Fotos
von Zurbrügg gespeichert unter
Kulturgutstiftung => Themen =>
Frutigutuch => Webstuhl_der_KGST =>
Geschichte_Webstuhl
Ruedi Egli, Dezember 2018

Kulturgutstiftung
Frutigland

Die Geschichte unseres Webstuhls

Sie beginnt bei Samuel und Ida Zurbrügg in der Lägi an Gempelen in der Gemeinde Frutigen. Samuel hat Jahrgang 1906. Er baute für seine Frau einen Webstuhl. Über sein Leben gibt der Zeitungsartikel im Berner Oberländer vom 17. Juni 1987 Auskunft.

In seinen alten Tagen lebte er im Winter oftmals bei Familie Zurbrügg-Thierstein am Altelsweg 9 in Frutigen.



Das Haus Zurbrügg
in der Lägi an
Gempelen

Samuel Zurbrügg

Der Kulturgutstiftung kam etwa 2004 mit dem Webstuhl in Kontakt, als Ernst Thierstein, ein Bruder von Frau Gertrud Zurbrügg-Thierstein uns erzählte, dass bei ihm ein alter Webstuhl sei, den er uns gerne schenken würde. Unsere Stiftungsrätin Käthi Bernegger-Steiner befasste sich mit der Geschichte des Frutigutuches und war begeistert, diesen Webstuhl im Namen der Kulturgutstiftung zu übernehmen. Sie mietete ein Studio, um den Webstuhl dort in Betrieb zu nehmen. Vorerst musste er jedoch noch um fehlende Teile ergänzt werden. Frau Zurbrügg-Thierstein vernahm, dass Ihr Bruder «ihren» Webstuhl uns verschenkt hatte, war überrascht, willigte aber ein, dass die Schenkung in eine Dauerleihgabe umgewandelt wurde. Nach dem Tod von Frau Zurbrügg 2018 schenkte die Tochter Kristina Zurbrügg Klopfenstein den Webstuhl definitiv der Stiftung. Sie hat uns über die Geschichte des Stuhls orientiert und einen Zeitungsbericht und Fotos von Familie Zurbrügg zum Scannen zur Verfügung gestellt. Ein grosses Portrait vom Webstuhlbauer hat sie uns geschenkt.





Der Webstuhl von Ida Zurbrugg an Gempelen 1982. Soweit auf der Foto zu erkennen, ist dieser bei der Kulturgutstiftung gelandet.